

Jakob M. Leonhardt

KINGS OF CHAOS

Zahm wie
Schulhofhaie



Arena

Und Eymen sagt das, was er immer sagt: »Ich kapier gar nix.« Ich hole tief Luft und erkläre es den Jungs: »Hörtihrsu, Diggas. Dieser Justus-Bieber-Typ, der ist nicht so wie die anderen. Der ist kein voll krasses Opfer, wo du haust auf Maul und gut ist! Nützt nix, den zu verknoten und plattzuhämmern. Dem müssen wir eine superheftige Checker-Lektion erteilen, damit der Respekt zeigt, verstehtihr?!«

Gleb und Jawid grinsen beide. Gleb sagt: »Logisch. Und? Hast du eine Hammeridee für eine glasklare Checker-Lektion, Abdi?«



Ich beiße mir auf die Lippe. »Noch nicht. Aber mir wird schon was einfallen. Etwas, das diesem Justus-Typen klarmacht, wo der Hammer hängt. Eine sharknadamäßige Lektion. Etwas, das ihm zeigt, dass wir nicht umsonst die Super-Checker an dieser Schule sind. Und dass ich, Abdi Halman, der **KING OF SCHOOL** bin. Vertraut mir. Spätestens morgen früh erlebt der Neue etwas, das er nicht so schnell vergisst!«



JUSTUS:

Alles wird gut!



Ich sitze mit meinen Eltern und meiner Schwester Luisa am Abendbrottisch. Die Stimmung ist gut – auch meine eigene! Ein ziemliches Wunder!

Grinsstrahl lächel!

Das liegt vor allem daran, dass mich dieser Oberschwachkopf Abdi Halman und seine unterbelichtete Ghetto-Gang nicht filetiert, frittiert, geröstet, in Scheiben geschnitten und mit süßsaurer Soße serviert haben. Obwohl ich fest damit gerechnet habe.

Vielleicht sind sie ja doch nicht so schlimm, wie ich dachte! (Okay, sie haben mich einfach fallen gelassen und seitdem habe ich ungefähr zwanzig Pflaster im Gesicht und am Körper. Aber es gibt Schlimmeres.)



Meine Mutter freut sich über meine gute Laune. Sie strahlt mich an und fragt mit süßlicher Flötenstimme: »Na, Justus! Dann erzähl doch mal von deinem ersten Tag an der neuen Schule! War es schön? Sind die Lehrer nett? Hast du schon neue Freunde gefunden?«

»Klar, Mom, jede Menge. Ist alles total super! Echt!«

Ist natürlich voll gelogen.

Was ist schön daran, von Schulhofhaien umzingelt und bedroht zu werden?

Und nette Lehrer? Die gibt es genauso wenig wie vegetarische Krokodile, viereckige Planeten oder schokoladenlose Schokokekse.

Und wie um Himmels willen soll ich schon nach einem einzigen Tag neue Freunde haben?!



Hier seht ihr ein paar Eltern. Und hier seht ihr ein Gehirn. Die beiden Dinge haben meistens nicht viel miteinander zu tun.



Obwohl, so ganz stimmt das nicht. Immerhin habe ich in der Pause mit einem Jungen geredet, der ganz gerne mein Freund werden würde.

Er heißt Derek Müller und ist ein witziger Typ im XXL-Format. Er schwabbelte mit seinem Pottwal-Body in meine Richtung und wollte wissen, ob ich ihm mein Pausenbrot schenken könnte – er habe totalen Hunger, weil er schon seit über zehn Minuten nichts mehr gegessen habe. Er hat mein Brot gekriegt und wir haben eine Runde gequatscht.

»Du hast Ärger mit Abdi, stimmt's?!«, fragte Derek.

»Sieht so aus. Ist mir aber egal. Ich habe keine Angst vor ihm.«

